



Stadtparlament

Rathaus, Marktgasse 58, CH-9500 Wil 2
E-Mail parlament@stadtwil.ch
Telefon 071 913 53 53, Telefax 071 913 53 54

Wil, 16. Juni 2010

Amtsdauer 2009 – 2012

Protokoll der 16. Sitzung des Stadtparlaments

Donnerstag, 20. Mai 2010, 17:00 – 20.20 Uhr, Tonhalle

Anwesend

37 resp. 35 Mitglieder des Stadtparlaments
5 resp. 4 Mitglieder des Stadtrates

Entschuldigt
abwesend

Katja Hegelbach, SP
Monika Stillhart, CVP
Pascal Stieger, CVP
Harald Girschweiler, SVP (ab 20.00 Uhr)
Erwin Hauser, SVP (ab 20.00 Uhr)

Stadträtin Marlis Angehrn, CVP (ab 20.00 Uhr)

Vorsitz

Christof Gämperle, FDP, für die Traktanden 1, 3, 4 und 5 (für das Traktandum 2 im Ausstand)
Mario Schmitt, SVP, für das Traktandum 2

Protokoll

Christoph Sigrist, Stadtschreiber

Nach der Eröffnung der Sitzung durch Parlamentspräsident Christof Gämperle, FDP, heisst er das neue Parlamentsmitglied, Roman Rutz, EVP, herzlich willkommen. Die Behandlung der Geschäfte ist wie folgt vorgesehen:



Seite 2

Traktanden

1. Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012
 - Werkkommission (Rücktritt Peter Hauser, EVP)
2. Sportpark Bergholz – Bauvorlage / 1. Lesung
2. Interpellation Dario Sulzer, SP – „Ist das Stadtparlament verhandelbar?“
4. Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil – Biodiversität
5. Interpellation Laura Berger, GRÜNE prowil - Jugendgewalt in Wil

Die Beratungen sind elektronisch aufgezeichnet und können von den Mitgliedern des Stadtparlaments und des Stadtrats im Rathaus (Stadtkanzlei) oder auf www.stadtwil.ch abgehört werden.



1. Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012

- **Werkkommission (Rücktritt Peter Hauser, EVP)**

Aufgrund des Rücktritts von Peter Hauser, EVP, ist eine Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2009 – 2012 in die Werkkommission notwendig. Die CVP-Fraktion schlägt Roman Rutz, EVP, zur Wahl vor.

Eintreten ist obligatorisch. Andere Wahlvorschläge werden keine eingereicht. *Diskussion* wird nicht gewünscht.

Als Mitglied der Werkkommission wird für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012 in offener Wahl gewählt: Roman Rutz, EVP (Mitglied der CVP-Fraktion).

2. Sportpark Bergholz – Bauvorlage / 1. Lesung

Parlamentspräsident Christof Gämperle tritt in den Ausstand. Der Vizepräsident Mario Schmitt, SVP, führt die Parlamentssitzung für das Traktandum 2.

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 6. Januar 2010 die Bauvorlage betreffend Sportpark Bergholz und beantragt:

1. Dem Projektierungskredit von Fr. 850'000.-- sei zuzustimmen.
2. Dem Kredit von brutto Fr. 56,689 Mio. für den Bau des Sportparks Bergholz sei zuzustimmen.
3. Es sei festzustellen, dass der Beschluss gemäss Ziffer 2 nach Art. 8 lit. c Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum untersteht.
4. Das Postulat Paminger vom 5. Dezember 2002 sei als erledigt abzuschreiben.

Die vorberatende parlamentarische Kommission unter Vorsitz von Christoph Hürsch, CVP, ist für Eintreten und unterstützt die Anträge 2 bis 4 des Stadtrates, nicht aber Antrag 1 und stellt im Übrigen keine eigenen Anträge.

Eintreten

In der Eintretensdebatte stellt Erika Häusermann, glp, folgenden Rückweisungsantrag:

Wegen ungelöster Probleme und fehlender Alternativen scheint es uns noch nicht angebracht, dass das Stadtparlament diesen gegenüber dem Kostendach nun um etwa Fr. 10 Mio. erhöhten Kreditantrag von brutto Fr. 56,689 Mio. behandelt. Wir beantragen Rückweisung des Antrages und beauftragen den Stadtrat, vor der Detailberatung des Projektes Sportpark Bergholz im Stadtparlament folgende Aufgaben zu erledigen:

1. Vorlage der schriftlichen Zusagen der beiden Kantone St. Gallen und Thurgau über die vom Stadtrat in Aussicht gestellten Beiträge.
2. Vorlage der schriftlichen Zusage der St. Galler Regierung über allfällige Beiträge aus dem Sport-Toto-Fonds.
3. Vorlage der detaillierten schriftlichen Zusagen des FC Wil und der Eissportvereine, wie die in Aussicht gestellten Beiträge von 10 % resp. 5 % der Investitionskosten geleistet werden.



Seite 4

4. Die unrealistisch hohe Abschreibungsdauer von 35 Jahren für die Bauinvestitionen erfordert eine Sonderbewilligung des Kantons. Es ist deshalb unumgänglich, dass diese Sonderbewilligung vorliegt.
5. Die Bauteuerung ist im Kreditantrag von Fr. 56,7 Mio. nicht enthalten. Es ist unerlässlich, dass die voraussichtliche Bauteuerung auf Grund des schweizerischen Baupreisindex für die Ostschweiz ausgewiesen und im Kreditantrag eingeschlossen wird.
6. Nachdem die Kosten schon in der Planungsphase aus dem Ruder zu laufen drohen, ist die Alternative eines ökologisch sinnvollerem und deutlich billigeren synthetischen Eisbahn-Systems zu überprüfen, wie dies beispielsweise bis am 26. Juni 2010 noch im Lerchenfeld St. Gallen besichtigt werden kann. Zudem könnte eine solche ökologische Eisbahn von der Bevölkerung 12 Monate im Jahr benutzt werden und würde für die „Energistadt“ viel Energie einsparen.
7. Die umliegenden Gemeinden, die in gleichem Ausmass wie Wil von der Sportanlage profitieren, müssen zusätzlich zu den bescheidenen Beiträgen an die jährlichen Betriebs-Defizite auch an den Investitionskosten beteiligt werden. Wenn die vom Stadtrat ins Feld geführte Attraktivitätssteigerung zutrifft, sollte dies für die Gemeinden auch etwas wert sein. Ein regionales Projekt erfordert regionale Beteiligung und entsprechend neue Verhandlungen des Stadtrates mit den profitierenden Gemeinden.
8. Es ist auch zu prüfen, ob im Hinblick auf die Fusion mit Bronschhofen ein aus Sicht der Stadtplanung sinnvollerer Standort gefunden werden kann, da Sportparks andernorts kaum in Zentrumsnähe geplant werden. Die riesigen Flächen im Bergholz in kurzer Gehdistanz zum Bahnhof wären wertvolles Bauland, mit dessen Verkauf beispielsweise ein Grossteil eines Sportparks auf dem AMP Areal in Bronschhofen finanziert werden könnte.

Der Rückweisungsantrag von Erika Häusermann, glp, wird abgelehnt. Der Vizepräsident stellt daraufhin *Eintreten* fest.

Allgemeine Diskussion

Aufgrund eines angenommenen Ordnungsantrags von Eva Noger, GRÜNE prowil, wird zuerst eine *allgemeine Diskussion* zur Vorlage geführt.

Detailberatung

In der anschliessenden *Detailberatung* werden Anträge der Fraktion GRÜNE prowil und von Markus Hilber, FDP, eingereicht.

Antrag 1, Fraktion GRÜNE prowil:

Auf das Aussenwarmbecken sei zu verzichten.

Antrag 2, Fraktion GRÜNE prowil:

Die parlamentarische Kommission wird auf die 2. Lesung beauftragt, die Einsparungen durch einen allfälligen Verzicht auf das Aussenwarmbecken aufzuzeigen.

Antrag 3, Fraktion GRÜNE prowil:

Die vorberatende Kommission wird beauftragt, die Konsequenzen aufzuzeigen, wenn erst über den Baukredit entschieden wird, wenn die detaillierten Projektierungsunterlagen incl. Ausschreibung und Bemusterung vorliegen.



Seite 5

Antrag 4, Fraktion GRÜNE prowil:

Der Kredit von brutto Fr. 56,689 Mio. ist erst freizugeben, wenn von Dritten verbindliche Zusagen von mindestens Fr. 10 Mio. für die Beteiligung an den Investitionskosten vorliegen.

Antrag Markus Hilber, FDP:

Der Stadtrat wird eingeladen, in einem Zusatzbericht auf die 2. Lesung hin darzulegen, wie er die Qualitätsgüte sicherstellt, insbesondere für technische Apparate und Installationen, wie z.B. in der Heizungs-, Sanitär-, Eis- und Schwimmbadtechnik etc.

Pause: 19.00 Uhr – 19.30 Uhr

Nach der *Detailberatung* wird, nachdem Rückkommen nicht verlangt wurde, wie folgt abgestimmt:

Die vier Anträge der Fraktion GRÜNE prowil werden allesamt grossmehrheitlich abgelehnt.
Dem Antrag von Markus Hilber, FDP, wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Schlussabstimmung

Der Antrag 1 des Stadtrates wird abgelehnt. Aufgrund der Ablehnung des stadträtlichen Antrag 1 wird der Antrag 2 geändert und lautet neu: Dem Kredit von brutto Fr. 57,539 Mio. für den Bau des Sportparks Bergholz sei zuzustimmen. Dem geänderten Antrag 2 des Stadtrates wird in 1. Lesung grossmehrheitlich zugestimmt. Dem Antrag 3 des Stadtrates wird in 1. Lesung grossmehrheitlich zugestimmt. Dem Antrag 4 des Stadtrates wird grossmehrheitlich zugestimmt.

Die Sitzung des Stadtparlaments wird mit 18 Ja gegen 16 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen fortgeführt.

3. Interpellation Dario Sulzer, SP – „Ist das Stadtparlament verhandelbar?“

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 28. April 2010 die Antwort auf die Interpellation Dario Sulzer, SP, betreffend «Ist das Stadtparlament verhandelbar?».

Diskussion wird durch Dario Sulzer, SP, beantragt, erreicht jedoch die notwendige Anzahl von 14 Stimmen nicht. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden.

4. Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil - Biodiversität

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 28. April 2010 die Antwort auf die Interpellation Guido Wick, GRÜNE prowil, betreffend «Biodiversität».

Diskussion wird nicht beantragt. Der Interpellant zeigt sich mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden.

5. Interpellation Laura Berger, GRÜNE prowil - Jugendgewalt in Wil

Der Stadtrat unterbreitet dem Stadtparlament mit Datum vom 28. April 2010 die Antwort auf die Interpellation Laura Berger, GRÜNE prowil, betreffend «Jugendgewalt in Wil».



Seite 6

Diskussion wird durch Dario Sulzer, SP, beantragt, erreicht jedoch die notwendige Anzahl von 14 Stimmen nicht. Die Interpellantin zeigt sich mit der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden.

Schluss der Sitzung: 20.20 Uhr

Neue Vorstösse

An der heutigen Sitzung werden keine Vorstösse eingereicht.

Anhängige Geschäfte

- Sportpark Bergholz – Bauvorlage (2. Lesung)
- Sportpark Bergholz – Betriebsvorlage
- Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum durch Videoüberwachung
- Erneuerung der Mensa im Kollektivtrakt Lindenhof
- Konzept Schulwegsicherheit
- Stadtentwicklung Wil - Kommunalen Richtplan
- Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse

Bekanntgabe Einsetzung nicht ständige Kommission / Gewählte

Das Präsidium hat an seiner Sitzung vom 5. Mai 2010 keine nicht ständige Kommission eingesetzt.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung des Stadtparlaments vom 29. April 2010 wurde vom Präsidium am 5. Mai 2010 genehmigt.

Stadt Wil

Christof Gämperle
Präsident

Christoph Sigrist
Sekretär